

## Von Narren und Jubiläen

„Nur ein Narr glaubt, er würde reicher, wenn er eine Bank anpumpt. Wir beleihen nur unsere Zukunft“, sagt der tschechische Ökonom Tomas Sedlacek über die Schuldenpolitik der Staaten. Dieser Satz hat nicht nur in der Schuldenpolitik seine Berechtigung, sondern er steht auch für andere Verhaltensmuster.

In Deutschland gibt es fast 545.000 km Abwasserkanäle. Knapp 96% aller Haushalte sind angeschlossen und die Bürger finden es gut.

Legt man ca. 1000€ für die Erneuerung eines Meter Abwasserkanal zu Grunde, so ergibt das eine Summe von 545 Milliarden Euro und selbst bei nur 500 Euro pro laufenden Meter sind das noch über 270 Milliarden Euro. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 80 Jahren ergibt dies einen Wertverlust von mehreren Milliarden Euro jedes Jahr, die reinvestiert werden müssten um den Verfall zu stoppen. Nach den Ergebnissen der DWA-Umfrage von 2009 wurden seitens der deutschen Kommunen jedoch zwischen 2004 und 2008 insgesamt nur 1.5 Milliarden investiert und seit 2009 sieht es auch nicht besser aus.

Auch wir beleihen also die Zukunft, die Zukunft unserer Kinder und ruhen uns auf den Investitionen unserer Väter und deren Väter aus.

Wer nach Sedlacek kein Narr sein will muss in der Gegenwart haushalten und vorsorgen. Haushalten in der Abwasserwirtschaft bedeutet den Wert der jetzigen Abwassernetze zu erhalten, Nutzungsdauern durch geeignete Maßnahmen wieder aufzustocken.

Nach der DWA-Umfrage waren die Kosten für einen Meter Renovierung nur halb so hoch wie die für die Erneuerung. Wir könnten also mehr erreichen, wenn wir den Trend immer mehr zu renovieren fortsetzen würden. Da jedoch nicht die Baukosten entscheidend sind, sondern die durch Abschreibung und Verzinsung errechneten Jahreskosten, spielt die tatsächliche Nutzungsdauer von Renovierungsmaßnahmen eine deutliche Rolle.

Gut, dass sich beim Schlauchliningverfahren in den letzten 10 Jahren viel getan hat um das Endprodukt zu verbessern und somit auch lange Nutzungsdauern zu gewährleisten. Ich meine dies nicht nur aus technischer Sicht. Wichtig ist das Verständnis, das man dem Produkt entgegen bringt und da sind Auftraggeber, Auftragnehmer, Hersteller, aber auch Regelsetzer gleichermaßen gefordert. Nur wer ein Produkt richtig versteht ist in der Lage Qualität zu erzeugen. Und Qualität ist die Voraussetzung für lange Nutzungsdauern und somit für Wirtschaftlichkeit.

Der deutsche Schlauchlinertag hat in seinen vergangenen zehn Jahren viel dazu beigetragen das Schlauchlinerverfahren immer wieder in den Focus zu rücken und das Verständnis für das Produkt zu schärfen.

Bei der Jubiläumsveranstaltung in Berlin darf also auch gern ein wenig gefeiert werden.

Ihr Franz Hoppe